

Kath. Kindertagesstätte Simmern



Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung verwenden wir nur die männliche Form. Dennoch sind stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

Im Jahre 1957 wurde der Grundstein für die heutige fünfgruppige Kindertagesstätte gelegt.

Die Einrichtung befindet sich auf einem ruhigen großflächigen Gelände direkt gegenüber der Kreisverwaltung.

In unserer Kindertagesstätte betreuen wir 110 Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt.

Was uns wichtig ist:

Unsere Aufgabe ist es, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, die Erziehung in der Familie zu unterstützen und zu ergänzen.

Unsere pädagogische Arbeit ist durch eine christliche Grundhaltung - das Gebot der Nächstenliebe - geprägt.

Die Kindertagesstätte steht allen Familien offen, unabhängig von Konfession, Religion und Kultur.

Wir arbeiten mit festen Gruppenstrukturen.

In der Krippe werden 10 Kinder unter drei Jahren von zwei Erziehern betreut. Mit 3 Jahren wechseln die Kinder in eine Kindergartengruppe, die sie bis zum Schuleintritt besuchen.

In den vier Regelgruppen arbeiten jeweils zwei Erzieher mit maximal 25 Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Somit haben Kinder als auch Eltern konstante Ansprechpartner. Feste Bezugspersonen vermitteln den Kindern Sicherheit und Geborgenheit. Der Erzieher hat das einzelne Kind im Blick und kann somit auf dessen Bedürfnisse eingehen, ihm die notwendige Unterstützung anbieten und Entwicklungsfortschritte erkennen.

Wir sichern und entwickeln unsere pädagogische Arbeit weiter durch ein werteorientiertes Qualitätsmanagement. Grundlage hierfür sind unser Leitbild und Konzeption.

Einzugsbereich:

Altweidelbach, Bergenhausen, Keidelheim, Kümbdchen, Mutterschied, Pleizenhausen, Rayerschied, Simmern, Wahlbach

Die Anmeldung:

Anmeldegespräche werden nach telefonischer Vereinbarung (06761/3081) mit der Standortleitung der Kita - Andrea Görg - geführt.

Die Eltern erhalten Informationen über die pädagogische Arbeit und lernen die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte kennen.

Die Eltern erhalten eine schriftliche Zusage, sobald ein Platz in unserer Krippe/Kindertagesstätte zur Verfügung steht.

Die zuständigen Erzieher melden sich zwecks Terminabsprache für ein Kennlerngespräch, das auf Wunsch zu Hause oder in der Kindertagesstätte stattfinden kann.

Die Eingewöhnung:

Beim Kennlerngespräch findet ein Austausch zwischen den Eltern und den Gruppenerziehern statt (Gewohnheiten des Kindes, Beginn der Eingewöhnung,...)

In der Eingewöhnungszeit ist die Anwesenheit von Mutter oder Vater wichtig.

Die Dauer ist bei jedem Kind unterschiedlich und wird individuell festgelegt.

Öffnungszeiten:

Die Bedürfnisse von Eltern und Kindern sind individuell und werden durch viele Faktoren beeinflusst.

Wir bieten familienunterstützende und bedarfsgerechte Betreuungsangebote, die dem körperlichen und seelischen Wohl der Kinder dienen.

Krippe

- 7.30 Uhr bis 14.15 Uhr

Kindertagesstätte

- 7.15 Uhr bis 16.30 Uhr

Es gibt zwei verschiedene Betreuungsmodelle.

1) Teilzeitplatz:

- 7.15 Uhr bis 12.00 Uhr
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (außer mittwochs)
- Frühdienst: 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr
- Abholdienst: 12.00 Uhr bis 12.30 Uhr
- Notdienst: 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr

2) Tagesgruppen:

- 7.15 Uhr bis 16.00 Uhr
- Notdienst bis 16.30 Uhr
- Maximal 44 Plätze, verbindliche Anmeldung
- zusätzliche Kosten
- Abholzeit ab 13.30 Uhr möglich

Das Frühstück:

Krippe:

Da die Essgewohnheiten der Kinder sehr unterschiedlich sind, bitten wir die Eltern, das Frühstück mit zu geben.

Getränke (Tee, Sprudel) stehen jederzeit zur Verfügung.

Kindertagesstätte:

Wir bieten täglich ein reichhaltiges abwechslungsreiches Frühstücksbüfett in unserer Cafeteria (Esszimmer) an.

Aus jeder Gruppe können jeweils fünf Kinder von 8.15 Uhr bis 10.15 Uhr frühstücken gehen, so dass maximal 20 Kinder gemeinsam essen.

Wir begleiten die jüngeren Kinder in die Cafeteria und geben ihnen die notwendige Hilfe.

Die Lebensmittel und Getränke werden von den Erziehern eingekauft.

An zwei Tagen gibt es verschiedene Brotsorten, frische Wurst, Käse, Honig und Marmelade. An den anderen Tagen können sich die Kinder aus Haferflocken, Cornflakes, Nüssen, Sonnenblumenkernen und Rosinen ihr „eigenes“ Müsli zusammenstellen. Außerdem werden Knäckebrot und Vollkornbrot angeboten.

Wir bieten täglich je drei verschiedene Obstsorten und Rohkost an. Wir nehmen am europäischen Schulobst- und Gemüseprogramm mit finanzieller Unterstützung der europäischen Union teil. Dies bedeutet, dass wir wöchentlich kostenfrei mit zwei Sorten Obst/Gemüse, sowie Milch beliefert werden.

Das Frühstücksbüfett hat folgende Vorteile:

- Allen Kindern stehen die gleichen Nahrungsmittel zur Verfügung, dabei werden gesundheitliche und kulturelle Aspekte mit berücksichtigt.
- In der Gemeinschaft probieren die Kinder „neue“ Lebensmittel aus.
- Die Selbständigkeit wird gefördert - Brote schmieren, Getränke einschenken,...
- Die Kinder helfen sich gegenseitig.
- Die Eltern werden entlastet, da sie kein Frühstück vorbereiten müssen.

Die Kinder entscheiden selbst, wann, was und mit wem sie frühstücken möchten. Bei Bedarf werden sie ans Essen erinnert.

Mittagessen:

Die Tageskinder gehen um 11.30 Uhr, bzw. um 12.15 Uhr in unser Esszimmer. Das abwechslungsreiche Essen wird vom Brückhof, Neuerkirch angeliefert.

Besonderen Wert wird auf regionale, kindgerechte Küche gelegt. Kinder, die aus gesundheitlichen oder religiösen Gründen bestimmte Nahrungsmittel nicht zu sich nehmen dürfen, erhalten ein auf sie abgestimmtes Angebot.
Nachmittags gibt es für die Kinder zusätzlich einen kleinen Imbiss.

In einem separaten gemütlichen Raum haben die Kinder die Möglichkeit zu schlafen.
Nachmittags finden verschiedene Angebote und Aktivitäten statt.

Mittagessen Krippe:

Die Krippenkinder haben die Möglichkeit, am Mittagessen teilzunehmen.
Je nach Bedarf wird das Essen im Esszimmer oder im Krippenraum angeboten.

Bildung:

Das Selbstbild eines Menschen ist oft viel entscheidender als seine Fähigkeiten und Kompetenzen. Bei einem positiven Selbstbild ist jedes Problem, jede Aufgabe eine Herausforderung, der man sich gerne stellt.

Bei einem negativen Selbstbild können kleinste Aufgaben eine Überforderung sein, die zu „Stress“ führen.

Angst und Stress verhindern die optimale Nutzung des Gehirns.
Dies bedeutet, Kinder brauchen, außer den eigenen Fähigkeiten, emotionale Sicherheit, Anerkennung und den Glauben daran, dass alles gut wird.
Der Lernerfolg bei Kindern ist besonders nachhaltig, wenn sie ihr Lernen weitgehend selbst bestimmen können, wenn sie entscheiden, womit sie sich auseinandersetzen, mit wem und wo sie das tun wollen.

Die Aufgabe der Erwachsenen ist hierbei, Kindern eine sichere Beziehung zu bieten, damit sie sich etwas zutrauen.
Die Erzieher schaffen eine Lernumgebung, in der es vielfältige Anregungen gibt, sodass Kinder ihre individuelle Herausforderung finden und ihren aktuellen Forschungs-, Spiel- und Lerninteressen nachgehen können. Jedes Kind bestimmt sein eigenes Tempo beim Lernen.

Wir führen regelmäßig Beobachtungen durch und dokumentieren diese.

Wir erkennen dadurch:

- wo sich das einzelne Kind in seinen aktuellen Bildungs- und Entwicklungsprozessen befindet,
- welche Themen es beschäftigt,
- welche Stärken es besitzt und
- welche Lernstrategien es anwendet.

Somit sind wir in der Lage, Themen des Kindes oder einer Kindergruppe aufzugreifen und angemessen zu agieren. Weiterhin bilden sie die Grundlage für Lerngeschichten.

Jedes Kind besitzt einen Ordner, in dem während der gesamten Kindergartenzeit seine eigenen Werke (Mal- und Bastelarbeiten), aber auch Lerngeschichten (schriftliche Dokumentationen) und Fotos gesammelt werden.

Religiöse Erziehung:

Uns ist es wichtig, dass der Glaube im Alltag - im respektvollen, partnerschaftlichen Umgang miteinander spürbar wird.

- Jedes Kind und jede Familie ist für uns einzigartig.
- Unser Ziel ist es, dass Kinder und Eltern sich bei uns wohl und angenommen fühlen.
- Erziehung kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten (Träger, Eltern, Erzieher) vertrauensvoll zusammen arbeiten.
- Wir nehmen die Anliegen, Bedürfnisse und Nöte von Kindern und Familien wahr und gehen in unserer Arbeit darauf ein.
- Familien in besonderen Lebenslagen werden bewusst wahrgenommen und erhalten die notwendigen Hilfestellungen.
(Diakonischer Auftrag).

In unserer Kindertagesstätte finden unterschiedliche religionspädagogische Angebote statt. Gemeinsam erleben wir das Kirchenjahr (Osterfeier, St. Martinsumzug, Nikolausfeier, Adventsweg).

Wir erzählen den Kindern biblische Geschichten, singen religiöse Lieder, und beten miteinander. Weiterhin gibt es Kindergottesdienste und Familienfeiern.

Das Freispiel:

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Das heißt, jedes Kind wird als Persönlichkeit wertgeschätzt und gefördert.

Während des Freispiels entscheiden die Kinder selbständig, wo, mit wem und wie lange sie sich in den verschiedenen Spielbereichen beschäftigen.

Besuche der Kinder in anderen Gruppen sind erwünscht.

Gruppenübergreifende Aktionen:

Für Kinder ist es wichtig, konstante Bezugspersonen und Spielpartner unterschiedlichen Alters zu haben. Dies erleichtert für sie die Eingewöhnung. Ältere Kinder benötigen auch zusätzliche Spielangebote außerhalb der Gruppe. Damit wir den unterschiedlichen Interessen unserer Kinder besser gerecht werden können, bieten wir zusätzlich gruppenübergreifende Aktionen an.

Wackelzahntreff - ein Jahr vor der Einschulung

Wir legen sehr großen Wert auf die vorschulische Förderung.

Die Vorbereitung der Kinder auf die Schule beginnt bereits mit Eintritt in die Kindertagesstätte.

Damit der Übergang zur Grundschule harmonisch verläuft, benötigt das Kind Sozialkompetenz, motorische/kognitive sowie sprachliche Fähigkeiten.

- Sozialkompetenz: Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, eigene Wünsche äußern, sich zurücknehmen können, ...
- Motorische/kognitive Fähigkeiten: korrekte Stifthaltung, Schneiden, Benennen von Farben und geometrischen Formen, Sachkompetenzen, Konzentration und Ausdauer
- Sprachliche Fähigkeiten: korrekte Aussprache, Wortschatz, freies Sprechen in einer Gruppe

Alle Vorschulkinder unserer Einrichtung treffen sich zu gemeinsamen Aktionen.

Angeboten werden auf diese Altersgruppe abgestimmte, aufeinander aufbauende Aktivitäten und Projekte:

Beispiele: Wissensrallye (kleine naturwissenschaftliche Experimente), Verkehrserziehung und Besichtigung der Polizei, Brandschutzerziehung, Besuch der Feuerwehr, „gesundes Pausenbrot“ (eine Gemeinschaftsaktion mit dem Gesundheitsamt), Wanderungen, Geschichten vorlesen und nacherzählen, kreative Angebote, Besuch der Grundschule.

Einmal im Monat finden in den gruppenübergreifenden Treffen religionspädagogische Angebote statt.

Sprachförderung:

Die Sprache wird insbesondere im Gruppenalltag gefördert. Die Voraussetzung hierfür ist ein gutes Sprachvorbild.

Im letzten Kindergartenjahr und zwei Jahre vor der Einschulung bieten wir für alle Kinder verstärkt eine zusätzliche Sprachförderung an, die auf den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes abgestimmt ist.

Zusammenarbeit mit den Eltern:

Grundvoraussetzung für eine gelingende Erziehung ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

Der Kontakt zu den Eltern, der gegenseitige Austausch und der partnerschaftliche Umgang bilden die Basis unserer Arbeit.

Gemeinsam mit den Eltern überlegen wir, wie die Eingewöhnung des Kindes gestaltet wird. Wir bieten regelmäßig Entwicklungsgespräche an. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, zusätzliche Gesprächstermine zu vereinbaren.

Durch vielfältige Angebote unsererseits, ermöglichen wir den Eltern den Kontakt zueinander: Elternabende, Gruppenfeste...

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

Erziehung kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten sich gegenseitig wertschätzen und unterstützen. Zum Wohle der Kinder arbeiten wir eng mit der Familie, aber auch mit den unterschiedlichsten Institutionen zusammen (Kindergärten, Schulen, Therapeuten, Ärzte, ..)

Unsere Gesellschaft obliegt einem ständigen Wandel. Somit ändern sich auch die Bedürfnisse der Familien. Wir stehen im Austausch miteinander, überprüfen unsere Arbeit und entwickeln diese weiter, um die Familien zu unterstützen.

Falls Sie an zusätzlichen Informationen interessiert sind, stehen wir Ihnen gerne für Gespräche zur Verfügung.

Das Kita-Team